

LA LA LAND

REGIE Damien Chazelle

DREHBUCH Damien Chazelle

DARSTELLER Emma Stone, Ryan Gosling, John Legend, J. K. Simmons, Rosemarie DeWitt u.a.

LAND, JAHR USA 2016

GENRE Musikfilm, Tragikomödie, Romanze

KINOSTART, VERLEIH 12. Januar 2017, StudioCanal



SCHULUNTERRICHT ab 9. Klasse

ALTERSEMPFEHLUNG ab 14 Jahre

UNTERRICHTSFÄCHER Deutsch, Englisch, Musik, Medienkunde, Geschichte

THEMEN Träume, Liebe, Musik, Hollywood, Filmgeschichte, Magie, Popkultur

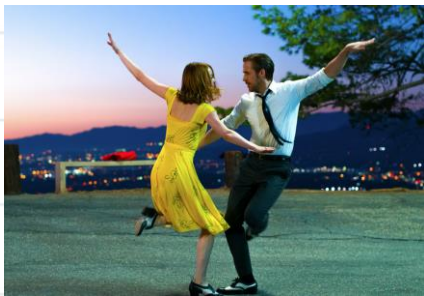
INHALT

Angetrieben von großen Träumen suchen Mia und Sebastian ihr Glück in Los Angeles, dem Mittelpunkt des Showbusiness. Sie möchte unbedingt Schauspielerin werden und nimmt dafür zahlreiche erniedrigende Casting-Termine in Kauf. Er will um jeden Preis einen echten Jazz-Club eröffnen, muss sich jedoch immer wieder mit anspruchslosen Auftragsjobs über Wasser halten. Ihre erste Begegnung während eines Staus auf den Straßen von L.A. steht unter einem denkbar schlechten Stern. Und auch das zweite Zusammentreffen in einem Restaurant verläuft alles andere als harmonisch. Erst als sich die beiden zufällig auf einer Gartenparty wiedersehen, kommen Mia und Sebastian richtig ins Gespräch. Der Beginn einer stürmischen Romanze, die ihre Karriereplanungen allerdings irgendwann durcheinanderbringt.

LA LA LAND

UMSETZUNG

„La La Land“ erzählt eine klassische Glückssucher-Story, wirkt aber nie abgeschmackt oder monoton, da Regie-Shootingstar Damien Chazelle souverän und augenzwinkernd mit Codes und Konventionen jongliert. Eine bittersüße Liebesgeschichte, die in der Gegenwart angesiedelt ist, trifft auf eine betont altmodische Inszenierung, die dem Hollywood-Kino vergangener Zeiten ihre Ehre erweist. Emma Stone und Ryan Gosling sind als Paar, das sich schleichend auseinanderlebt, überzeugend und verleihen ihren nicht immer klischeefreien Figuren auch in den Gesangs- und Tanzpassagen ausreichend Profil. Während der Film mit einem brillant choreografierten Musical-Feuerwerk auf den Straßen von L.A. beginnt, setzt Chazelle einen ruhigen, aber zutiefst berührenden Schlusspunkt unter seine manchmal erfrischend witzige, in anderen Momenten wiederum nachdenklich stimmende Romanze.



ANKNÜPFUNGSPUNKTE FÜR DIE PÄDAGOGISCHE ARBEIT

Ausgehend von „La La Land“, dessen Titel in der Umgangssprache für Los Angeles oder Hollywood steht, lässt sich darüber diskutieren, was die kalifornische Metropole für viele Menschen zu einem Mekka ihrer Berufs- und Lebensträume macht. Reale Gegebenheiten könnten dabei mit Wunschbildern und Vorstellungen verglichen werden, die in den Medien – besonders im Kino – kursieren, was auch zu der Frage führt, wie andere Filme Los Angeles präsentieren. In einem weiteren Schritt bietet sich eine Auseinandersetzung mit dem Erzähl- und Inszenierungsstil klassischer Hollywood-Arbeiten an, denen Chazelle unverkennbar seine Reverenz erweist. Vor dem Hintergrund von Mias und Sebastians Beziehung könnte man zudem erörtern, warum große Träume nicht selten an der Realität zerbrechen und welche Probleme eine Partnerschaft gerade im Showgeschäft mit sich bringt.

INFORMATIONEN ZUM FILM www.studiocanal.de/kino/la_la_land

LÄNGE, FORMAT 128 Minuten, digital, Cinemascope, Farbe

FSK ohne Altersbeschränkung

SPRACHFASSUNG deutsche Fassung, englische Originalfassung mit Untertiteln

FESTIVALS (Auswahl): Internationale Filmfestspiele von Venedig 2016: Beste Darstellerin (Emma Stone), Nominierung für den besten Film; Telluride Film Festival 2016; Toronto International Film Festival 2016: People's Choice Award; Zurich Film Festival 2016; Golden Globe Awards 2017: sieben Nominierungen, unter anderem für beste Regie und bestes Drehbuch)